

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Kastner,

auf Ihre Pressemitteilung v. 01.05.2012 möchten wir Ihnen folgendes antworten. Über die Kosten der Tiefgarage gibt es unterschiedliche Aussagen. Bgm. Ulmann hat uns in einem Gespräch am 12.04.2012 mitgeteilt, dass die Kosten für die Errichtung der Tiefgarage noch nicht feststünden, da die Planung erst in Auftrag gegeben worden sei. Es existiere auch noch kein Bodengutachten. Wie Sie sicher wissen, handelt es sich in der Ketschenvorstadt um Schwemmland der Itz, mit Schotter- und auch Lehmboden. Dies macht den Bau aufwändig. Dennoch hat die Stadt bereits am 17.2.2012 die Erdarbeiten hierfür öffentlich ausgeschrieben. Der BB Ketschenvorstadt trat aber erst am 27.02.2012 in Kraft.

Wir stimmen Ihnen zu, dass für die Attraktivität einer Innenstadt eine ausreichende Anzahl von Stellplätzen zur Verfügung stehen muss. Bürger und vor allem der Einzelhandel vermissen aber hauptsächlich Kurzzeitparkplätze im Stadtraum.

*„In Coburgs Innenstadt sei die Parkraumentwicklung seit Jahren negativ.“
(Manfred Ptok, Vorsitzender des IHK- Einzelhandelsausschusses 04.08.2011)
„Zahlreiche innerstädtische Kurzzeitparkplätze seien in den letzten Jahren dem Rotstift zum Opfer gefallen oder wurden in Anwohnerparkplätze umgewidmet. Auch im Zuge der umfassenden Sanierungsmaßnahmen in der Ketschenvorstadt würden weitere Kurzzeitparkplätze wegfallen.“(NP, 04.08.2011, Vollversammlung IHK)*

Dr. Eidt, Vorsitzender Stadtbild Coburg, Stadtrat und Aufsichtsrat der Wohnbau hat im Jahre 2006 im Jahresbericht von Stadtbild die Schlossplatztiefgarage abgelehnt:“..

Da er sie aus Gründen des Parkens für überflüssig hält, weil die schon bestehenden Parkhäuser nicht ausgelastet sind.“

Nach einer Recherche der Altstadtfreunde war das Parkhaus Zinkenwehr im Dezember 2011 in der Zeit v.8.00 - 17.00 Uhr nur zu 57% ausgelastet. Zwei Etagen standen permanent leer.

Im März 2012 hat Herr Fehn, Wohnbau, die rückläufige Auslastung aller Coburger Parkhäuser beklagt. Auch auf dem Anger sind Kapazitäten für die Einrichtung von Dauerparkplätzen vorhanden.

Wir Altstadtfreunde begrüßen die Aufforderung der Regierung an die Stadt Coburg, für die gesamte Innenstadt anhand des Bedarfs ein Parkraumkonzept zu erstellen, bevor sie ein denkmalgeschütztes Ensemble verunstaltet und viele Millionen und Fördergelder in eine weitere Parkgarage investiert.

„Wann lernen unsere Politiker, wann lernt unsere Bevölkerung endlich einmal, dass man eine Altstadt nicht autogerecht und parkplatzgerecht herrichten kann?...dass man die Problematik nicht dadurch löst, dass man nun endgültig die Innenstadt zerstört und für weitere Parkgebäude mehr oder weniger verwüstet...“ (Dr. Eidt, Stadtbild Coburg, Jahresbericht 1999)

Die Altstadtfreunde bedauern, dass für dieses Verkehrsvorhaben bereits 14 unter der Baumschutzverordnung stehende Bäume von der Stadt gefällt wurden. Es werden viele Jahre vergehen, bis Neuanpflanzungen eine solche ausgleichende Wirkung auf das Stadtklima haben werden, wie alten Bäume.

Für den Neubau in der Goethestr. 9 müssten Erwerb, Abriss und Entsorgung des Denkmals mit eingerechnet werden. Wir können uns nicht vorstellen, dass eine Sanierung im jetzigen Zustand teurer kommt. Wir fordern eine Offenlegung der Kosten. Wenn die Wohnbau entgegen anderslautender Zeitungsmeldung noch gemeinnützig ist, haben die Bürger ein Recht auf Transparenz.

Regierungspräsident Wenning hat in seinem Schreiben vom 17.01.2012 an die Altstadtfreunde ausdrücklich betont, dass er sich um die Aufnahme der Stadt Coburg in das Programm „Aktive Zentren“ bemühen werde, „... wegen der besseren Mittelausstattung“. Dieses Schreiben hat auch die Stadt Coburg erhalten. Die Altstadtfreunde verstehen nicht, warum die Stadt Coburg dieses Angebot der Regierung v. Oberfranken nicht annimmt.

„Immer noch zu wenig im Bewusstsein ist die Rolle von Denkmalschutz und Denkmalpflege als Wirtschaftsfaktor.“

*„Denkmalpflege ist ein Mittelstandsförderprogramm erster Güte. Das betrifft übrigens nicht nur die Bauwirtschaft, sondern ebenso die Tourismusbranche.“
(Prof. Dr. Greipl, Landeskonservator, Tutzing 2002)*

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Kastner, wir möchten Sie hiermit nochmals bitten, im Zuge einer übergeordneten Stadtentwicklung in die Investition eines hohen zweistelligen Millionenbetrages die gesamte Innenstadt mit ihrem starken Sanierungsbedarf mit einzubeziehen.

Mit freundlichem Gruß, die Vorstandschaft, Altstadtfreunde Coburg, e.V.